

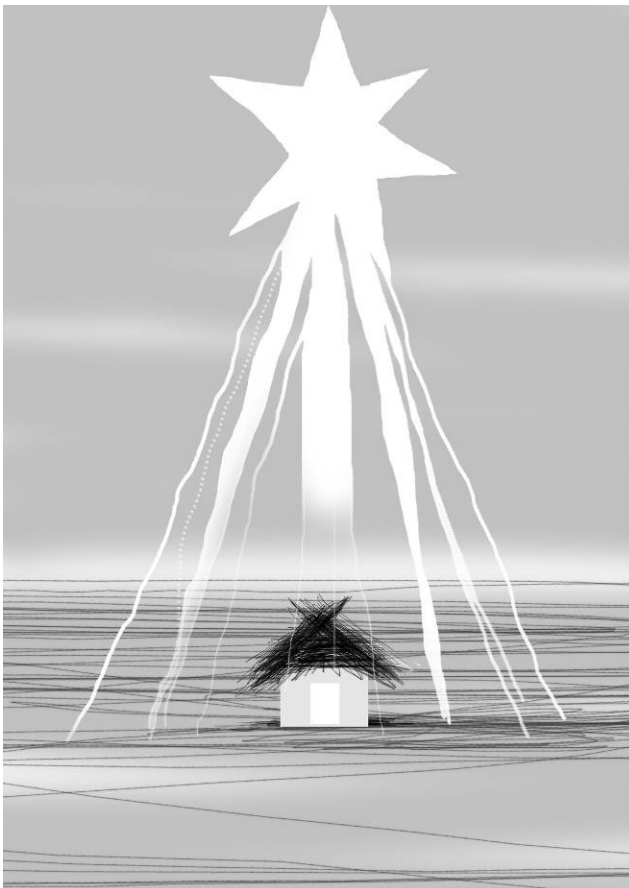


Unsere  
Kleine  
Zeitung



Evangelische Friedensgemeinde Kelsterbach  
Brandenburger Weg 7  
65451 Kelsterbach Telefon: 4183  
*in Freundschaft verbunden mit der  
Doopsgezinde-remonstrantse Gemeente Nijmegen*

**VI 2011/I 2012 (Dezember/Januar/Februar)**



# Liebe Gemeinde!

„Du musst mal wieder den großen Zerschmetterer spielen! Damit die Menschen endlich merken, dass sie Dich brauchen!“

Diesen empörten Satz sagt der Engel Holk zu Gott am Anfang des „Holk-Projektes“, das unsere Konfigruppe auch in diesem Jahr wieder begleitet. Ich kann ihn verstehen, den empörten Engel: Schließlich scheinen die meisten Menschen auf der Welt Gott nicht zu brauchen. Zumindest richten sie sich nicht nach dem, was Gott für uns Menschen und die Welt möchte: Streit, Neid, Zerstörung, Krieg, Elend, Tod – all dies und noch viel mehr schreckliche Dinge beherrschen doch unsere Erde. Dass der Engel Holk da nach dem großen Zerschmetterer ruft, ist nur zu verständlich.

Die Engel der Weihnachtsgeschichte allerdings rufen uns auch in diesem Jahr wieder etwas anderes zu: Frieden auf Erden!

Und das alles ausgelöst, von einem kleinen, schwachen und schutzlosen Kind. Gott spielt nicht den großen Zerschmetterer, um uns Menschen spüren zu lassen, dass wir ihn brauchen, sondern Gott macht sich klein, schwach und hilflos in dem Kind in der Krippe. Und das soll funktionieren? Auf den ersten Blick tut es das nicht: Es hat sich ja nicht wirklich etwas geändert, seit jener Nacht vor 2000 Jahren. Die Welt und wir Menschen sind nicht wirklich anders geworden seit damals.

Und doch ist etwas anders: Gott hat sich unmissverständlich auf die Seite der Schwachen und Ohnmächtigen gestellt, Gott hat in diesem Kind in der Krippe deutlich gemacht, dass er in denen zu finden ist, die am Rande stehen und keinen Einfluss haben. Die aber durch Gott Kraft bekommen und beginnen, im Kleinen zu wirken: Schon das Kind in der Krippe veranlasst in der Weihnachtsgeschichte die klugen und mächtigen Weisen aus dem Morgenland dazu, sich vor ihm zu verbeugen. Gott zeigt an Weihnachten, dass er mit leisen Tönen und sanften Mitteln Frieden schaffen will – nicht durch´s Dreinschlagen.

In der Losung, also dem biblischen Motto, für das Jahr 2012 kommt das wunderbar zum Ausdruck: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ heißt es da. Im Kleinen, unscheinbaren wirkt Gottes Kraft. In mir und Dir will Gott wirken – und uns ermutigen, dass wir unsre kleine Kraft in seinen Dienst stellen, um Frieden zu schaffen – in unserer unmittelbaren Umgebung aber auch darüber hinaus. Ich wünsche uns allen in diesem Sinne ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2012, in dem wir etwas von Gottes Kraft im Schwachen spüren.



## Neues aus dem Kirchenvorstand

Nachdem wir in unserer Gemeinde für fast zwei Jahre Alexandru Lita als Vikar hatten, müssen wir uns nun von ihm verabschieden: Am Sonntag, den 18.12. wollen wir ihm im Gottesdienst Dank sagen für seinen Dienst bei uns und um Gottes Segen für seinen weiteren Lebens- und Berufsweg bitten (siehe auch Artikel im „Adventsmarkt“).

Ich sage an dieser Stelle schon mal ganz herzlich DANKE ALEX!

In seiner Sitzung am 31.10. musste der Kirchenvorstand gemäß der Kirchengemeindevahlordnung die Position des/der Vorsitzenden neu bestimmen (dies geschieht alle 2 Jahre). Da sich auch diesmal kein/e ehrenamtliche/r Kirchenvorsteher/in zur Verfügung gestellt hat, habe wieder ich den Vorsitz übernommen. Zu meiner Stellvertreterin wurde wiederum Sabine Baur gewählt, der wir hier ganz herzlich Dank sagen für die schon geleistete Arbeit. Wir wünschen ihr Kraft und Freude für die kommenden beiden Jahre.

Neben diesen wichtigen Entscheidungen wurde der Haushalt für das Jahr 2012 verabschiedet, der auch im kommenden Jahr wieder ohne zusätzliche Gelder aus der Kollektenkasse auskommen wird. Darüber hinaus beschäftigte sich der Kirchenvorstand schon mit dem 40jährigen Jubiläum unserer Gemeinde, das 2012 ansteht. Es gibt viele Ideen, und so nach und nach werden sie dann auch Gestalt annehmen. Heute schon können wir sagen, dass im Festgottesdienst am 16. September unsere Pröpstin Gabriele Scherle predigen wird. Über die weiteren Planungen werden wir Sie selbstverständlich auf dem Laufenden halten.

Joachim Bundschuh, Vorsitzender

---

Herausgeberin: Evangelische Friedensgemeinde Kelsterbach

Verantwortlich: Joachim Bundschuh, Pfarrer, Telefon 069/80068626

Gemeindebüro: Brandenburger Weg 7, Vera Hechler

dienstags und donnerstags: 9.00 bis 12.00 Uhr

Tel.: 06107/ 4183, Fax: 06107/ 986751

Email: [friedensgemeinde@web.de](mailto:friedensgemeinde@web.de)

Homepage: [www.friedensgemeinde-kelsterbach.de](http://www.friedensgemeinde-kelsterbach.de)

Kindertagesstätte: Tel.: 06107/63133, Leiterin: Elke Poidl

MUCKEL MUCKEL MUCKEL MUCKEL MUCKEL  
MUCKEL MUCKEL MUCKEL MUCKEL MUCKEL

Hallihallo,

da bin ich wieder euer Muckel. Es ist wieder viel passiert, aber das schreibe ich euch ein anderes Mal.

Dieses Mal bekommt ihr ein Bild zum ausmalen. Ich wünsche euch eine tolle Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Euer Muckel



» Warum so miesepetrig, meine Herren – es ist doch nur Geld! «

## Übrigens...

in unserer „Blumenspende“ waren bisher 175,80 Euro, und in der Orgelpfeife für die Jugendarbeit 141,36 Euro. Allen Spenderinnen und Spendern sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt!

# Die Konfifahrt auf die Marienburg

Im September war unsere erste Kofi-fahrt. Nach der Ankunft wurden die Zimmer verteilt. Es gab 3-er Zimmer für die Jungs und 2-er Zimmer für die Mädchen. Als wir die Betten bezogen hatten trafen wir uns im Café Raum. Nachdem wir noch einiges über Regeln und Zeitpläne gesagt bekamen, haben wir gemeinsam gespielt, was alle sehr lustig fanden. Um 23:30 haben wir dann in der Kapelle eine Andacht gemacht. Wir sollten eine Kerze anzünden, wenn wir einen schönen Tag hatten, und einen Stein wenn wir einen nicht so schönen Tag hatten. Dann durften wir endlich schlafen gehen. Eigentlich waren wir alle müde aber wir haben trotzdem bis 2:00 Uhr Quatsch gemacht. Am nächsten Morgen haben wir uns wieder im Café getroffen, wo wir mit dem Holk-Projekt angefangen haben. Wir haben verschiedenen Sachen zu dem Buch gemacht und die Filme dazu geguckt. Nach dem Mittagessen und der Freizeit haben wir uns wieder im Café getroffen und haben weiter am Holk-Projekt gearbeitet. Am Abend haben wir eine Versteigerung gemacht, bei der man „Werte“ ersteigern konnte. Es war sehr lustig. Bei der Nachtwanderung, die dann folgte, mussten wir am Ende einen sehr langen Weg Treppen hoch steigen. Oben kamen wir ohne Puste an. Das hat aber den Konfi-Mitarbeitern nicht gereicht, wir mussten auch noch alle Leute über ein Seil transportieren, ohne dass sie das Seil berühren. Ungefähr 30 min später hatten wir es geschafft. Dann war es schon 23:30 Uhr und wir mussten in die Kapelle gehen. Alle waren müde von dem langen Tag und gingen sofort schlafen. Am nächsten Tag ging alles von vorne los: zuerst frühstücken, dann haben wir ein Theaterstück vorgeführt, das wir am vorigen Tag gemacht hatten, und schließlich hatten wir Zeit, die Sachen zu packen. Nach dem Essen war es soweit, wir fuhren nach Hause.

Corena Weißmüller



**[www.JungeFriedensgemeinde.de](http://www.JungeFriedensgemeinde.de)**

Nach einem Ausflug in das Dialogmuseum am 22.10., geht es am **10.12. um 19 Uhr** im Gemeindezentrum etwas besinnlicher zu: Schließlich ist ja Advent. Beim Racelette-Abend „zwischen den Jahren“ (genauer Termin steht noch nicht fest) wird dann für das neue Jahr geplant. Alle zwischen 20 und 30 Jahren sind herzlich eingeladen. Infos im Büro oder Mail unter [friedensgemeinde@web.de](mailto:friedensgemeinde@web.de).

# ADVENTS –



## „Sing to the Lord“

Am **Freitag, den 02. Dezember um 19.30 Uhr** ist es wieder soweit: Der „Chor an der Friedensgemeinde“ gibt sein legendäres Adventskonzert.

Neben so bekannten weihnachtlichen Weisen wie „Marys boychild“ wird wieder das sonst im deutschsprachigen Raum kaum gesungene älteste kanadische Weihnachtslied, ein Lied der Quendat-Nation (bei uns als Huronen bekannt), „Jesus ahatonia“, erklingen.

Daneben gibt es adventliche Geschichten und ein besonderer musikalischer Leckerbissen, der noch nicht verraten wird.



## Abschied im Advent

Im Gottesdienst am **4. Advent, den 18. Dezember**, müssen wir Abschied nehmen von Alexandru Lita. Herr Lita war seit dem 01.02.2010 in unsrer Gemeinde als

Vikar tätig und hat im November Pfarrer Bundschuh im Rahmen der Lehrpfarrerbefreiung vertreten. Vielen Menschen ist Herr Lita begegnet, hat sie besucht und sie in seelsorglichen und anderen Situationen begleitet.

Im Gottesdienst wollen wir uns bei ihm bedanken und für ihn um Gottes Segen für seinen weiteren Lebensweg bitten. Im Anschluss daran laden wir zu einem kleinen Umtrunk ein.



## „O Du fröhliche“

heißt unser diesjähriges Krippenspiel. Es ist auch in diesem Jahr ein Weihnachtsspiel, bei dem verschiedene Generationen mitwirken: Neben Kindern aus der Kita, Schulkindern und Jugendlichen auch Erwachsene. Dabei

geht es in diesem Jahr darum, wie die Botschaft von der Geburt des Heilandes für uns Menschen von heute bedeuten kann. Schauen Sie es sich doch einfach an und kommen Sie am **Heiligen Abend um 15.30 Uhr** zu unserem **Familiengottesdienst**. Ohne Kirche ist doch Weihnachten nur halb so schön!

# - M A R K T



## Adventsandachten

Nachdem in der Gemeindegliederbefragung überraschender Weise eine ganze Reihe von Gemeindegliedern Interesse an Adventsandachten geäußert haben, laden wir in diesem Jahr an den Donnerstagen vor Weihnachten jeweils zu 19 Uhr in unserer Kapelle ein, zur Ruhe zu kommen und den Advent ganz bewusst zu erleben. Dabei wollen uns auch in diesem Jahr wieder meditative Bilder helfen.

**Die Termine: 01.,08.,15. Und 22.12., jeweils von 19 – 19.30 Uhr.**



Evangelische **Frauen**  
in Hessen und Nassau e.V.

**„Ach wenn Du doch die  
Himmel zerreißen und**

**herabkommen würdest!“**

so heißt in diesem Jahr der **Gottesdienstentwurf** der Evangelischen Frauen für die Adventszeit.

Auch in diesem Jahr wieder wird unsere Gruppe der Evangelischen Frauen diesen Gottesdienst am **zweiten Advent, 04.12. um 10.30 Uhr** für und mit der Gemeinde gestaltet. Außerdem feiern wir in diesem Gottesdienst das Abendmahl miteinander. Seien Sie herzlich eingeladen zu diesem besonderen Gottesdienst.



## Gottesdienst bei Kerzenschein

Am **2. Weihnachtsfeiertag, den 26.12.**, laden wir wie schon in den vergangenen Jahren um **17 Uhr** zu einem meditativen Gottesdienst in die **Mönchhofkapelle** auf dem ehemaligen Caltex-Gelände ein. Da die Kapelle nicht beheizt ist, ziehen Sie sich warm an und bringen Sie am

Besten ein Kissen zum darauf setzen mit!

## **„weine nicht, weil es vorbei ist, sondern lache, weil es so schön war.“**

Es passierte dieser Tage in meinem Auto. Ich war auf dem Weg zum Gemeindezentrum. Da kam wieder dieser bekannte Song im Radio. Ich habe ihn bestimmt einige dutzendmal gehört. Doch dieses Mal war es anders. Dieses Mal hat er (auch) mich „erwischt“! Er berührte mich so stark wie noch nie, denn dieses Mal sprach er mir aus der Seele: „Why do all good things come to an end?“ – warum müssen alle guten Dinge zu einem Ende kommen?- hieß es da. In dem Moment wurde mir schlagartig klar, dass bald ein wichtiger Lebensabschnitt für mich zu Ende gehen wird. Eine leise Wehmut erfasste mich.

Ja, liebe Gemeinde, es ist soweit! Mit meiner Lehrpfarrervertretung im November ging mein Vikariat in der Friedensgemeinde zu Ende. Insgesamt 22 Monate! Ich weiß, es gab auch Perioden - bedingt durch meine Ausbildung - in denen ich für kürzere oder längere Zeit nicht in der Gemeinde war. Doch insgesamt war es eine beträchtliche Zeitspanne, die ich in der Friedensgemeinde, mit Ihnen, verbracht habe. Für mich war es eine intensive, ertragreiche, aber vor allem schöne Zeit mit Ihnen! Und dafür DANKE ich Ihnen ganz herzlich an dieser Stelle! Aber ich habe Ihnen für Vieles andere auch noch zu danken: für Ihre Offenheit mir gegenüber, für Ihre Unterstützung und Begleitung, für jedes gute Wort, aber auch für manche Kritik, für Ihr Verständnis und Wohlwollen und dafür, dass Sie mich getragen und ertragen haben! Dass mein Vikariat so gut gelungen ist, ist auch Ihnen zu verdanken!

Einen ganz besonderen Dank gebührt hier auch meinen Lehrpfarrer Joachim Bundschuh: Joachim, ich kann mich glücklich schätzen, dass ich Dich als meinen Lehrpfarrer hatte! VIELEN DANK FÜR ALLES!

Liebe Gemeinde, ich habe mich hier bei Ihnen in der Friedensgemeinde, willkommen und zu Hause gefühlt. Und das ist alles andere als selbstverständlich! Ich bin auch froh, dass ich hier Freunde gefunden habe. Und auch wenn ich in Zukunft hier nicht mehr so oft sein kann wie ich wollte, bin ich mir sicher, dass die Freundschaft weiter bestehen bleiben wird. Liebe Gemeinde, ich werde Sie nie vergessen, weil Sie mir ans Herz gewachsen sind! Und ich erhoffe mir, dass sie mich auch gut in Erinnerung behalten werden. Ich verabschiede mich hier von Ihnen und bis zum nächsten Mal „weine nicht, weil es vorbei ist, sondern lache, weil es so schön war.“ (Gabriel García Márquez)

# **Aktuelles Thema**

## **„Occupy Wallstreet“**

Wahrscheinlich haben Sie sie längst im Fernsehen gesehen, die Menschen, die seit einigen Monaten unter der Überschrift „Occupy Wallstreet“ in Manhattan gegen das Gebaren der Finanzwelt demonstrieren. Mittlerweile gibt es ihn auch bei uns, den Protest gegen die sog. Finanzkrise: Auch in Frankfurt waren schon Proteste und immer mehr Menschen drücken dadurch, dass sie in der Nähe der Banken zelten, ihren Unmut über die momentane Situation aus.

Der Ratsvorsitzende der EKD, Nikolaus Schneider, wurde dazu befragt.

### ***Haben die Leute Recht?***

„...Ich betrachte diese Proteste als Ausdruck der Verantwortung der Regierten, die zu den Zuständen in der Finanzwirtschaft Stellung nehmen...Das ist nicht nur legitim, das ist auch notwendig. In der jüngsten Finanzkrise wurden mit erheblichen Staatsgeldern – also mit Mitteln der Bürger – die Banken gerettet. Dass nun in so kurzer Zeit schon die nächste Krise da ist, ist wirklich empörend.“

### ***Stehen die Banken zu Recht am Pranger?***

„Die Banken tragen sich nicht die oberste Verantwortung. Aber die Gründe für diese zweite Finanzkrise haben auch mit den Banken zu tun: Die Staaten mussten sich enorm verschulden, um die Banken zu retten. Der Bankenlobbyismus hat zudem notwendige Veränderungen und Regulierungen verhindert. Auch die Einkommens- und Vermögensvorstellungen im Bankensektor bewegen sich jenseits gesunder Verhältnisse. Das durchschauen die Menschen. Wir haben Maß und Ziel in wesentlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens verloren. Diese Proteste weisen darauf hin, dass wir dieses Maß neu finden müssen. Das ist zwar nicht nur eine Frage des Finanzsektors. Er gehört aber zu den strategischen Bereichen. Die Spekulation und das Investmentbanking haben eine viel zu hohe Bedeutung erlangt. Die Finanzierung der Realwirtschaft muss wieder der wesentliche Zweck des Bankensektors werden.“

### ***Kann aus den Protesten eine Bewegung werden, die solche Veränderungen bewirkt?***

„Das wird man sehen. Das Potential hat sie.“

*(Leicht gekürzt übernommen aus der Evangelischen Sonntags-Zeitung)*



## **„Es war wieder so schön!“**

Haben viele gesagt, als sie am 29.10. den „Abend der Begegnung“ verließen. Ja, es war auch wieder schön! Und voll! Mit 54 Anmeldungen hatten wir einen neuen Rekord! Wenn es so weiter geht (was ja wünschenswert wäre) dann müssen wir dringend neue

Tische anschaffen – denn wir sind an die Grenzen unserer Möglichkeiten gestoßen...

Und es waren auch wieder Menschen aus allen Generationen und den unterschiedlichsten Gemeindegruppen dabei. Der „Chor an der Friedensgemeinde“ hat lecker gekocht und beim Musikquiz gab es dann folgende Sieger: Naemi Krauskopf-Mencke, Alexandru Lita, Sabine Reinehr, Thorsten Riesner, Rosel Schmitt, Bettina Treutel, Kerstin Treutel und Erika Ziolkowski. Herzlichen Glückwunsch!



## **Strandbar**

Nein, sie hat im Winter nicht geschlossen, unsere Strandbar. Und, nein, niemand braucht einen Fellbikini oder ähnliches anzuziehen: Strandbar heißt unsere

Veranstaltungsreihe wegen des besonderen Ortes, der „Strandbar“ im Keller unseres Gemeindezentrum. In diesem Winter laden wir zu folgenden Terminen und Themen ein:

Am Freitag, den 13. Januar wird Harald Freiling, Lehrer der IGS-Kelsterbach über die Geschichte der Juden in Kelsterbach berichten, am 10. Februar zeigen wir dem Film „Themba“, in dem das Schicksal eines südafrikanischen Fußballprofis, der an AIDS erkrankt, im Mittelpunkt steht. Beginn ist jeweils um 19 Uhr.

## **Sammelaktion für „Brot für die Welt“**

Dieser Ausgabe der UKZ liegt ein Spendentütchen für die Aktion „Brot für die Welt“ bei. Jedes Jahr im Dezember unterstützt unsere Gemeinde damit Menschen in Not in vielen Teilen der Welt. Wenn Sie etwas geben möchten, dann bringen Sie das Tütchen einfach in's Gemeindezentrum oder werfen es bei uns in den Briefkasten. Wir kümmern uns dann darum, dass es an der richtigen Stelle ankommt.

05.02. 10.30 Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Bundschuh)

12.02. 10.30 Gottesdienst (Pfrvn. von Gehren)

19.02. 10.30 Gottesdienst (Pfr. Bundschuh)

26.02. **18.00** Abendgottesdienst mit Abendmahl im Stil der  
„Thomasmesse“ (Pfr. Bundschuh und Team)

## Regelmäßige Veranstaltungen

(in den Ferien finden einige Veranstaltungen nicht statt)

### Spielmobil:

Dienstags, 14.30-16.30 Uhr  
(auf dem Schulhof der Karl-Krolopfer-Schule)

### Konfirmationsunterricht:

Donnerstags, 17.00 Uhr

### Jugendgruppe „Connect“: (14-17 Jahre)

1. und 3. Mittwoch, 18.30 Uhr

### Junge Friedensgemeinde: (ab 18 Jahre)

10.12., 19 Uhr, Januar und Februar  
auf Anfrage (siehe S.5)

### Strandbar reloaded:

13.01. und 10.02., 19 Uhr

### Café International:

13.12., 15-17 Uhr

### Chor an der Friedensgemeinde:

Donnerstags, 19.30 Uhr

### Krabbelgottesdienstvorbereitung:

06.01. und 10.02., 14.30 Uhr,

### Krabbelgottesdienste:

03.02. und 02.03., 15 Uhr

### Thomasmessenteam:

04.01. und 14.02., jeweils 19 Uhr

### Evangelische Frauen:

1. und 3. Mittwoch, 15.00 Uhr

# Gottesdienste

- 04.12. 10.30 Gottesdienst mit Abendmahl zum 2. Advent,  
gestaltet von den Evangelischen Frauen (siehe S.7)
- 11.12. 10.30 Gottesdienst zum 3. Advent (Pfrvn. von Gehren)
- 18.12. 10.30 Gottesdienst zum 4. Advent mit Verabschiedung von  
Vikar Alexandru Lita (Pfr. Bundschuh)

## Heiliger Abend

- 24.12. 15.30 Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Pfr. Bundschuh)  
22.00 Christmette (Pfr. Bundschuh)

## Weihnachten, Hochfest der Geburt Christi

- 25.12. 10.30 Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Bundschuh)

## 2. Weihnachtsfeiertag

- 26.12. 17.00 Meditativer Gottesdienst in der Mönchhofkapelle (ehem.  
Caltex-Gelände) (Pfr. Bundschuh)

## Sylvester

- 31.12. 17.00 Einladung zum Gottesdiensten in der  
St. Martinsgemeinde, Marktplatz

## Neujahr

- 01.01. 17.00 Gottesdienst mit Abendmahl zum Jahresbeginn im Stil  
der „Thomasmesse“ (Pfr. Bundschuh)

08.01. 10.30 Gottesdienst (Pfrvn. von Gehren)

15.01. 10.30 Gottesdienst (Pfr.i.R. Bremer)

22.01. 10.30 Gottesdienst (Pfr. Johannsen)

- 29.01. 18.00 Abendgottesdienst im Stil der “Thomasmesse“  
mit Abendmahl (Pfr. Bundschuh und Team)

**weitere Gottesdienste finden Sie auf der Umseite**